

Mitteldeutschland

Verkehrs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 63

Veröffentlichungstag: Freitag, den 16. März 1938
 Druck: Druck-Verlagsgesellschaft
 Halle (S.), Markt 17/18

Halle (S.), Mittwoch, den 16. März 1938

Preis: 1,25 RM (einschl. 0,15 Pf.)
 u. 0,25 RM (einschl. 0,15 Pf.)
 36,5 RM (einschl. 0,15 Pf.)
 36,5 RM (einschl. 0,15 Pf.)

Einzelpreis 10 Pf.

Deutsche im Reich! Seid an den Lautsprechern!

Berlin empfängt heute den Führer

Millionen werden dem Schöpfer Großdeutschlands ihren tiefen Dank entgegenrufen

Heute Abend wird der Führer wieder in Berlin eintreffen. Die reichshauptstädtische Bevölkerung brennt darauf, ihm durch eine einzigartige Ausbildung den Dank für seine unerhörte Leistung, die er in den letzten Tagen für unser gemeinsames deutsches Vaterland durchgeführt hat, auszusprechen. Der Einzug des Führers wird ein Triumph für ihn sein. Denn die Berliner sind sich der Tatsache bewußt, daß sie ihm nicht allein einen Empfang als Bürger der Reichshauptstadt, sondern als Vertreter des gesamten deutschen Volkes bereiten. Seht sich der überwiegende Teil von ihnen aus Angehörigen aller deutschen Stämme zusammen, so wird sich auch in der Huldigung eine gewaltige Dankesbezeugung der gesamten Nation widerspiegeln. Eine festliche Stimmung sondergleichen wird der Führer antreffen, wenn er die kilometerlangen Straßen bis zur Reichskanzlei abfährt, wenn er rechts und links die unübersichtbaren Massen sieht, die Stunde für Stunde während des Ablaufes der Ereignisse in Oesterreich bei ihm waren.

Denn ganz Berlin, das ganze deutsche Volk feierte und ätzte, als es die Kunde erhielt, daß nunmehr der große, schicksalhafte Augenblick herangekommen sei, der die Schaffung eines Großdeutschlands bringen werde. Alle Herzen schlugen schneller, nicht einen gab es in den Gauen unseres Vaterlandes, der nicht im Geiste den Führer auf seiner Triumphfahrt verfolgte. Und wie ein Rundfunkgerät befahl, der ließ es sich nicht nehmen, Einträge zu gewinnen. So wie unsere überreichen Volksgenossen dem Führer zujubelten, so mußte er hinter sich 68 Millionen Deutsche, die mit ihren Wünschen zum Geleit dieses Werkes bei ihm waren. Nur 4 Millionen inbald dürfen sich glücklich schätzen, den Führer bei seiner Rückkehr in die Reichshauptstadt zu empfangen. Aber diese 4 Millionen sind die Vertreter unserer Volksgenossen in Ost und West, in Nord und Süd. Ihr Jubel, der dem Führer heute Abend entgegenbrausen wird, ist der Jubel der ganzen Nation. Ihre Begeisterung ist der Ausdruck

Was Generationen erträumt und ersehnt, wofür Millionen gekämpft, geopfert, gelitten und geblutet haben, das ist nun Wirklichkeit geworden:

Das einige, große Reich der Deutschen! Berliner!

In tiefster Ergriffenheit habt ihr in diesen Tagen bis in die Nächte hinein an dem Lautsprecher seihen und kloppenden Herzen den nationalen Ausdruck eines Volkes mit erlebt. Ueber die Kettengewölle marst ihr mit dem Jubel und der Begeisterung unserer deutschen Volksgenossen in Oesterreich verbunden. Wer hätte da nicht manchmal gewünscht, auch mit dabei sein zu können?

Nun kehrt der Führer zu uns zurück. Wir wollen ihm einen Empfang bereiten, wie ihn

die Reichshauptstadt noch niemals sah. Millionen Hände sollen ihm zuwinken, Millionen Mäuler ihm die Dankbarkeit der ganzen Bevölkerung entgegenrufen.

Volk von Berlin!

Keiner darf in den Straßen fehlen, wenn der Führer kommt!

Berliner! Schließt die Betriebe! Schließt die Geschäfte! Seid zeitig auf euren Plätzen! Paradiert auf nach den Anweisungen der Amtsinhaber der Partei und der Deutschen Arbeitsfront auf der Straße. Flughafen Tempelhof — Columbia-Strasse — Berliner Strasse — Bellealliance-Strasse — Hallisches Tor — Belleallianceplatz — Wilhelmstraße — Wilhelmplatz.

Ganz Berlin ist zur Stelle. Keine Wohnung, kein Gebäude, kein Geschäft ohne Girlandenzug und Flaggenschmuck! Beträngt die Häuser in den Durchfahrtsstraßen!

Deutsche im Reich!

Seid an den Lautsprechern Zeugen dieser demütigen Volkserhebung, die über alle Sender übertragen wird.

Wir wollen den Führer begrüßen und umjubeln mit der ganzen tiefen Dankbarkeit, die uns alle erfüllt.

Es lebe Adolf Hitler!

Es lebe unser Volk und unser Reich!
 gen. Dr. Goeckels, Gauleiter von Berlin.

Heute schulfrei

Reichsminister Raab hat aus Anlaß der Rückkehr des Führers nach Abschluß des geschichtlichen Ereignisses der Eingliederung Oesterreichs in das Deutsche Reich für Mittwoch, den 16. März, für alle Schulen des Reiches schulfrei angeordnet.

der tiefen Freude aller deutschen Volksgenossen. Ihre stürmischen Ovationen sind die Huldigung des Deutschen Reiches, eines Reiches, das allein durch die Kraft dieses Mannes wieder zu einem mächtigen, einflussreichen Staatswesen geworden ist, das auch die Fähigkeiten erhielt, den Verlangen von 6 Millionen Deutschen auf österreichischem Boden zu erfüllen.

Was in diesen Tagen alle deutschen Herzen empfunden haben, vermögen Worte nicht auszudrücken. Berlin, das es — man könnte zurück auf die letzten Jahre — wirklich versteht, große Tage würdig zu begehen, wird dem Führer einen solchen herzlichen, begeisterten und festlichen Empfang bereiten, auf den er nach seiner gewaltigsten Tat den berechtigtesten Anspruch hat.

Ein Aufruf

Reichsminister Dr. Goeckels als Gauleiter von Berlin richtet an die Männer und Frauen der Reichshauptstadt und darüber hinaus an alle Deutschen im Reich folgenden Aufruf:

Männer und Frauen der Reichshauptstadt! Berliner!

Heute nachmittag um 17 Uhr fährt der Führer nach Berlin zurück. Damit ist ein großes geschichtliches Ereignis abgeschlossen. Das deutsche Reich ist in den Höhepunkt des Reiches gelangt.



Adolf Hitlers Triumphfahrt durch das begeisterte Wien

Unser Bild gibt einen Eindruck von der ungeheuren Freude, die die Stadt an der Donau erfaßt hatte, als der Wagen des Führers durch die Straßen fuhr.

Wahzeln Genesischiffe

Das Moskauer Blätterteil vollrecht. Soeben wird amtlich aus Moskau mitgeteilt, daß die Partei in Moskau...

Vor einem neuen Theaterprozeß

Die „Grenzpost“ aus Moskau berichtet, wird dem gegenwärtig die Anklage...

Eine dralle Lügen-Gem.

Deutschland läßt über die „Sommatic“. In plakatartiger Aufmachung liefert das Blatt...

Jeden Tag einmal einen Einhalt bei Gummistädern

Spannungsgrenze in Frankreich eintrifft (1). Als ob Deutschland heute wieder nicht...

Die jüngsten Äußerungen der Weltpresse

Die Person des Führers im Mittelpunkt

„Der Traum aller Deutschen Wirklichkeit“ / „Das Fahrenkreuz auf dem Bremer keine Beunruhigung für Italien“

Nachdem die Welt Kunde des gewaltigen Erfolges in Deutschland geworden ist, zeigt sich eine Erleuchtung, die alle Deutschen...

So schrieb der „Paris Echo“ am 12. März u. a. der Führer lasse Eismarkt und Wilhelm II. weit hinter sich. Bismarck habe...

Unter der Überschrift „Hitters Triumphzug“ meldet der „London Daily Telegraph“...

sehen Begeisterungskundgebungen von über 1 Million Wiener Besitz von der Stadt...

Die welthistorischen Geschehnisse der letzten Tage scheinen nun auch auf einige führende Blätter...

Die tschechische Presse fährt mit der ausföhrlichen Verpöndung des Anschlusses...

„Die triumphale Antunft des Führers in Wien befehlte die schon verurteilte Verleumdung...

„In Wien habe es ausgefallen, als wenn die ganze Stadt gerade die Nachzügler...

Die tschechische Presse fährt mit der ausföhrlichen Verpöndung des Anschlusses...

Die tschechische Presse fährt mit der ausföhrlichen Verpöndung des Anschlusses...

Sechz-Jugnat zur Volksabstimmung

Der Reichsstatthalter für Österreich gibt allen Leitern der Bezirksverwaltungsbehörden...

Oberst Beck brach Erholungsurlaub ab

Ernst polnisch-litauische Spannung

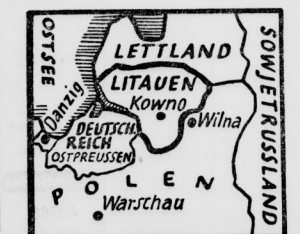
Grenzwischenfall erregt die Deffentlichkeit / Polnischer Beamter erschossen

Der polnische Außenminister Beck hat seinen Erholungsurlaub, den er in Italien verbrachte...

sehr wurde man sich vor der Annahme hüten müssen, daß die Polen ihrer Erregung mit der Waffe...

Von Ruderfeld und von Bod Generaloberneu

Der Führer und Reichsstatthalter befehrlerte gehen den hauptberuflichen General der Infanterie...



Wielun besteht eine Demarkationslinie, die durch Etrochische gefennzeichnet ist, von den Litauern aber nicht als Grenze anerkannt wird...

Die Entwicklung des litauisch-polnischen Grenzanklisses schied in der gesamten polnischen Völkereffektivität...

Nach einer Agenturmeldung habe der litauische Staatspräsident Smetana am Dienstag...

Chamberlain lehnt ab

Hitler wollte ausenpolitische Erklärung. Im englischen Unterhaus wurde Premierminister Chamberlain von dem Oppositionsleiter...

Oesterreichs Polizei mit der deutschen Polizei vereinigt

Vor der Vereinigung auf den Führer. Nachdem nunmehr durch österreichisches und deutsches Gesetz Österreich ein Teil des Deutschen Reiches wurde...

Unter dem Kommando des Reichsführers Hermann Goebbels trifft ein besonderer Bescheid...

Jetzt ist es an dieser Linie zu einem neuen Zwischenfall gekommen, die von der einen Seite zur anderen...

Der regierungsfreundliche „Grenzpost“-Vortrag geht in seinem Leitartikel noch einmal auf...

In dem Dorf Mareinfowce an der polnisch-litauischen Grenze fand die Vererdigung des bei einem Grenzwischenfall von Litauern...

Ein schöner Aug der Volksgemeinschaft ist es, daß ganz spontan aus der Front der Bevölkerung...

Stimmen, Druck und Rechte: Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft, Otto Genschel-Direktor (V.), Verlagsleitung: Georg Dörmann...

Stadttheater Halle
 Heute, Mittwoch, 20 bis geg. 23 1/2 Uhr
Das kleine Holzkonzert!
 Musik, Linstspiel von Verboven und Impekoven, Musik v. E. Nick
 Donnerstag, 19 1/2 bis gegen 22 Uhr
Aija und der Deutsche
 Dramatisches Gedicht von Wälder Gottfried Klacke

Theaterring
 der NSG. „Kraft durch Freude“
 Montag, 21. März, 20 Uhr
Theateramsteintor
Das

Polnische Ballett
 Nur noch wenige Karten verfügbar!
 Vorbestellte Karten müssen bis Freitag abend abgeholt sein.
 Verkauf nicht abgeholter Karten ab Sonnabend, 9.30 Uhr, nur
 Barfüßerstraße 7

Der Kaiserhof
 am Reileck
 Morgen Donnerstag
Schlachtfest!

Italien
 mit den modernen Schiffen des Ostasienschnelldienstes.
 Bahnfahrt Halle-Bremen, Seefahrt Bremen-Genua, 5 Tage Aufenthalt in Italien, Bahnfahrt Genua — Bozen — Halle
RM. 390,-
 In diesem Preis sind alle Kosten für Fahrt, Verpflegung, Übernachtung u. Trinkgelder enthalten.
 Devisenschwierigkeiten bestehen nicht!
 Auskunft u. Anmeldung: Lloyd-Reisebüro, Halle, Untere Leipziger Straße (neben Café Zorn)
 Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE
Am Riebeckplatz
Ein unbeschreiblicher Erfolg!
 Der Film eines peinlichen Gesellschafts-Skandals um eine kapriziöse Frau



Rätsel um Beate
 Das Wissen zweier Freundinnen um das Geheimnis einer...
Lil Dagover
 Albrecht Schoenhals
 Sabine Peters
 Zum eleganten Gesellschaftsfilm der eleganten Modenfilm!
 „Wieners Moden“
 Ein Film, der mit bezaubernden Schönheiten für jede Jahreszeit und Gelegenheiten aufwartet.
 Ab heute Fox-Sonderdienst Die Triumphfahrt des Führers in Oesterreich — Für Jugendliche zugelassen! —

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE
Große Ulrichstraße 51
 Ab morgen Donnerstag
Ein zwerchellerschütternder, köstl. Film, wie er schöner nicht sein kann!
Ein wahrer Triumph der guten Laune!
 Gelächter — Verblüffung — Überraschung am laufenden Band!



Das Mädchen mit dem guten Ruf
 Eine entzückend heitere, beschwingte, verliebte Komödie, in der es von lustigen Mißverständnissen und komischen Situationen nur so wimmelt.

Olga Tschschowa
 ganz groß als die bezaubernde Frau, um die sich alles dreht, — die alles verspricht — und alles hält — und trotzdem nichts von ihrem guten Ruf einbüßt!
Attila Hörbiger
 der die Zählung der Wilderpenstigen auf eigene Art wüthet.
Joseph Eichelme — Robert Dorsay — Anton Pointner
 Über diesem Film steht die Sonne der Heiterkeit!
 Der Wein befeuert die Leidenschaften Das Geld lockt — die Liebe triumphiert
 Zum guten Film das gute Belprogramm!
 Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!
 Heute letzter Tag:
An der blauen Adria
 (Die Korallenprinzessin)

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE
Schauburg
 Morgen letzter Tag!
Anny Ondra Paul Hörbiger Robert Dorsay
 in dem tollen, übernatürl. Lustspiel
Der Scheidungsprozess
 Ein vollkommener Stein über Griesgram und schlechte Laune!
 Für Jugendliche nicht erlaubt!

Philharmonie
 Stadtschützenhaus, Donnerstag, 17. März 20 Uhr
5. Philharmonisch. Konzert
Edwin Fischer
 mit seinem Berliner Kammerorchester
 Alle Sitzplätze ausverkauft, Stehplätze in der Musikalienhandlung
 Hofbau, Gr. Ulrichstraße 33.

REICHSHOF
 Heute nachmittag die beliebte
Kaffeestunde
 mit Tanz
 Ab 20 Uhr
Gesellschaftstanz
 Kapelle Alois Lilling

Scheiberschlößchen
 Am Galgenberg
 Heute Gesellschaftstanz in den gemütlich renovierten Räumen
 Empfehlung meine Bundeskapelle
 Einige Tage noch frei
 Heute letzter
Bockburrummel
 mit Tanz
Friedrichstraße 5

Man braucht eine Zeitung
 sonst verpaßt man manchen Vorteil.



Sonntag, 20. März
 nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr wird im „Stadtschützenhaus“ Halle

Der bunte Hamsterkasten

aufgemacht. Alle Leser und Freunde der „Saale-Zeitung“ sind herzlich hierzu eingeladen. Es wird eine vergnügliche Sache werden; denn eine große Anzahl erster Kostbarkeiten wird dargeboten. Ein Programm, wie es noch nicht da war.

Wir nennen die Namen:

Grete Weiser
 Die beliebte Film- und Bühnenschau spielerin, die in Berlin täglich das Theater ausverkauft — das erste Mal in Halle.

Jupp Hussels
 überall bekannt durch Film und Funk.

Maria Mey
 Deutschlands beste Ansagerin, die heitere Hamburgerin.

Marja Tamara
 Das internationale Tanzphänomen aus dem Tabarin-Paris.

20 Alberti-Mädels
 Die große Tanz-, Gesang- und Musikschau. — Eine Spitzennummer der allerersten Bühnen.

4 Dorians
 Akrobatischer Tanzakt internationaler Klasse.

Der Vorverkauf ist eröffnet

Preise der Plätze von 0,90 bis 1,80 RM.

Karten erhältlich in den Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“, Kleinschmieden 6, Weisenhausring 1b und Buchhandlung Pritschow, Bernburger Straße / Verkehrsverein Roter Turm / Lloyd-Reisebüro H. Müller, Halle, Untere Leipziger Straße



Rundfunk am Donnerstag
Leipzig
 Wellenlänge 382
 6.00: Morgenruf, Reichsweiterbericht, 6.10: Rundfunkgymnastik, 6.30: Frühkonzert, 7.00: Nachrichten und Wettermeldungen, 7.00: Nachrichten, 8.00: Rundfunkgymnastik, 8.20: Kleine Musik, 8.30: Eine Morgen jeder Morgen, 9.55: Wasserhandmeldungen, 10.00: Volkstheater, 10.30: Wettermeldungen und Tagesprogramm, 11.35: Heute vor... Jahren, 11.40: Kleine Chronik des Abtags, 11.55: Zeit und Wetter, 12.00: Mittagskonzert, 12.10: Zeit, Nachrichten, Wetter, 14.00: Zeit, Nachrichten, Börse, 14.10: Musik nach Tisch, Schallpl., 15.00: Sonn-Zeremonie zum Sowjetstaat, 15.25: Die Stadtschaue Märchenfest, 15.50: Stadtkinder, 16.00: Kurzwelt am Nachmittage, 16.10: Musik am Abend, 17.00: Zeit, Wetter, 18.00: Eine Französin erzieht, 18.20: Lieberbunde, 18.45: Deutsche Erziehungsschicht: Die fehlenden Hände, 19.00: Abendnachrichten, 19.10: Rund um unsern Hofmann Pöpp, Gellertsmusik um den Winter, 19.50: Vertrauensarzt od. Betriebsarzt, 20.00: Das Lebens letzte Melodie.

22.00: Nebennachrichten, Wettermeldungen, Sport, 22.20: Schifal und Gemüt, 22.40: Volks- und Unterhaltungsmusik.
Deutschlandsender
 Wellenlänge 1571
 6.00: Morgenruf, Morgenruf, Wetterbericht, 7.00: Schallplatt., 6.30: Frühkonzert, 7.00: Nachrichten, 7.10: Nachrichten, 10.00: Volkstheater, 11.35: Deutscher Seewetterbericht, 11.30: Dreißig bunte Minuten, 11.40: Musik am Mittag, 12.00: Musik am Mittag, 12.10: Zeit, Nachrichten, Wetter, 12.55: Zeitschau der Deutschen Seewarte, 13.00: Stadtkinder, 13.45: Neueste Nachrichten, 14.00: Märchen von Zwei bis Drei, 15.00: Wetter- und Börsenberichte, 15.15: Schallplatt. d. Reichs-Rundfunk, 15.15: Schallplatt. eini und lehr., 16.00: Musik am Nachmittage, 16.00: Musik am Nachmittage, 16.10: Musik am Nachmittage, 16.20: Musik am Nachmittage, 18.45: Das kommt mir so bekannt vor!
 19.00: Fernspruch Kurznachrichten und Wetterbericht, 19.10: Musik und Zeit im Feiertagabend!, 20.00: Musik am Abend, 21.00: Deutschlandschau, 21.15: Musik am Abend (Kort.), 22.00: Tages- Wetter- und Sportnachrichten, 22.00: Deutschlandschau, 22.30: Eine kleine Nachtmusik, 22.45: Deutscher Seewetterbericht, 23.00: Deutscher Spitzmusik.



Grete Weiser
 von den Berlinern wegen ihrer „kessen“ Note vergöttert, gehört nicht nur zu den bekanntesten deutschen Filmschauspielerinnen, sondern sorgt auch als Bühnenkünstlerin seit Monaten in Berlin für großer ausverkaufte Häuser.
Grete Weiser wird am 20. März das erste Mal nach Halle kommen und am „Bunten Hamsterkasten“ der Saale-Zeitung im „Stadtschützenhaus“ mitwirken.

Die neuesten Rundfunk-Geräte
Blaupunkt, Lorenz, Mendel, Philips, Siemens, Telefunken
B. Döll
 und andere erste Marken
 Unverbländliche Vorführung
 Pianohaus, Gr. Ulrichstr. 33/34

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Student in Wien

Eine Erinnerung an den Sommer 1921 / Von Richard Gerlach

Kein Frühling war so überflutend wie jener, da ich nun endlich Student in Wien war. Ich war zweiundzwanzig Jahre alt, war drei Jahre Soldat gewesen und hatte drei Semester in Leipzig und eins in Berlin hinter mich. In diesem Jahre 1921 war die Not noch sehr groß, es gab in Wien Vorkrieger, auch war es immer noch eine Studentenluke zu finden. Aber ich hatte Glück, die Wiener Freunde nahmen sich meiner sofort an, ich konnte draußen in Döbling zusammen mit einem kärntner Studenten in der Gärtnerstraße eines Schloßhofs wohnen, das aus der Zeit Maria-Theresia stammte.

Unter Fenster lag in einem Garten mit alten Bäumen, die Apfelbäume blühten eben, und wir hatten die Erlaubnis, den Park zu benutzen, ich stellte mir einen Zettel unter das weiße Häutigel und sah da mit meinem Buch. Ich war Oberleitnant bei den Kaiserjägern gewesen, keine Uniform hing in unserem gemeinsamen Zimmer. Wir wußten ein Tisch und zwei Holzstühle da, wir wußten uns unter dem Wasserhahn der benachbarten Wäscherei, aber wir wohnten umhört. Ein so großes Haus hätte Zwangsmieter bekommen, wenn nicht genug Leute darin wohnen wollten; so war uns geblieben und den Feiern auch. Wir hielten gute Kameradschaft. Ich war ein begeisterter Verehrer der deutschen Sache; einmal wurde er nach einem Säbelhieb mit einem Vergewaltigen mit einer schweren Kopfwunde im Wagen abgeholt, der mich sah und mich zum Ansehen, er mußte eine Woche lang im Bett bleiben, und da er auch Fieber bekam, gab es für mich zu tun, ich war ja allein mit ihm. Nur die alte Frau Gärtnerin versorgte uns, und sie pflegte, wenn sie uns den Kaffee brachte, einiges über menschliche Schicksale und die Fortzeit der Jugend vor sich zu murmeln, gutmütig, jemand, der vieles hinter sich hat, aber nicht überzeugend für uns, die wir jung waren.

In der Universität kamen wir Studenten und Professoren mit herrlicher Freundlichkeit entgegen. Die Plätze in dem zoologischen Präparatium waren schon alle belegt, aber als ich dem Sekretär sagte, daß ich aus dem Reich kam, wurde doch noch Platz für mich geschaffen; es wäre noch schöner, meinte er, wenn ich nicht teilnehmen könnte, wo für ich eine große Erlaubnis wäre. Exzellenz — das waren die Ausländer.

Wir gehörten ankommen, das kam in allen Gesprächen mit meinen Zuhörern immer wieder wieder zum Ausdruck. Michis verband uns so, wie das Bewußtsein, in der selben Dinge zu ringen und daselbe durchgemacht zu haben. Was wußten die anderen Schüler von den unerhörten Leiden, die dem deutschen Volke blühen und drüben auferlegt waren? Wir aber hatten den Glauben, uns wir führen zur Abkündigung für den Aufbruch nach Salzburg, damals, im Sommer 1921 hofften wir, daß die Grenzen bald fallen würden, und Studenten riefen damals an einigen Stellen die Grenzpolizei an. Doch war es noch zu früh, daß sich unsere Hoffnungen erfüllen konnten, denn Zerstörung war ohnmächtig, und die Feinde wollten nicht, daß die Brüder zu den Brüdern kamen.

Wir saßen an den Sonntagen hinaus in den Wiener Wald, wir fingen die deutschen Fieber, und ich fühlte, daß mir diese hübseligen, wiesentelnen und baumverpönten Landschaft eben so Heimat war und uns fern, wie den Freunden, die hier geboren waren.

Ich als in der Mensa, am Mittagstisch der Studenten, es gab für billiges Geld ein ausreichendes Essen, für das Bekanntheit oder für das Mafschens reichte es ja nicht. Aber für einen Zehnerlag in der Oper oder im Burgtheater fanden sich immer ein paar Großen. Man sah die Wege, die Verbeugungen gegenwart, von meinem Zuhörer Schloßchen aus war es ja gar nicht weit. Wenn ich die Musikbörse zur Universität ging, kam ich an Zuhörers Geburtshaus vorbei. Grillparzer und Deibel, Nekrop und Stiller, Walbmüller und Moritz von Schwindl, Mozart und Handel, es waren Namen, deren Bedeutung mir hier erst richtig aufging.

Vor allem war Wien eine Stadt, worin tüchtig gearbeitet wurde, und gerade wie an den reichsdeutschen Universitäten war unter den Studenten, die den Krieg mitgemacht hatten, aus gereiftem Erleben und manchen Entbehrungen ein heißes Vermissen um eine gründliche wissenschaftliche Bildung allgemein, wir verfolgten Aufstellung gegen Aufstellung oft bis in die Nacht hinein, uns alle verband ein ernstes und begehertes Streben.

Ich habe auch später noch in Wien gewohnt, und ich war lange in der Vorstadt Weinbühl zu Hause. Aber erst so erfüllte den Glauben und leidenschaftlichen Vermissen war wie jenes Sommersemester. Vielleicht kommt es daher, daß ich damals so herrlich jung war, und daß sich die alte arabe Kulturstadt unabsehbar mit ihren Zäunen vor mir öffnete. Aber Wien einmal lieb gewonnen hat, den läßt die Schindl

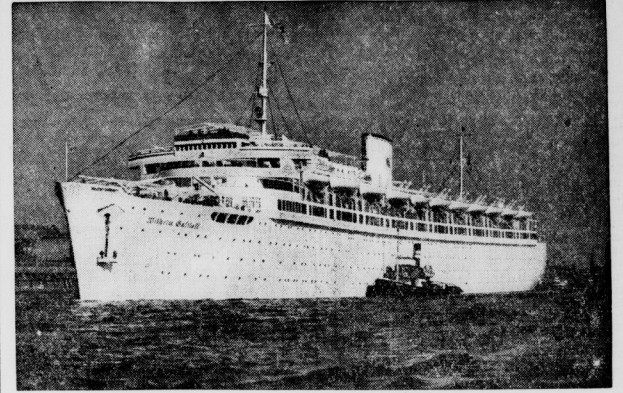
Franz Friedrich Oberhauser

Goldteufel

Unter den Goldsuchern des Vogangebietes im Norden von Kanada gab es einen, der anscheinend einen geheimen Vertrag mit dem Glück abgeschlossen hatte.

Der Mann hieß Bill Ansen. Er war stark und so groß geworden, daß er sich bilden mußte, wenn er in Klans-verlotterte Tanzbude treten wollte. Dieser Bill war wirklich das, was man sich unter einen anständigen Abenteuer vorstellt: ein Mann, der, wie man in der Goldzettel sagte, mit dem Teufel "kaufte", und demnach wieder ein Mensch, dessen offener und ehrlicher Charakter etwas von einem König hatte. Nach dem Urteil einiger Jungen war diese Treubrzigkeit daran sichtlich, daß einmal das Schicksal diesem Bill Ansen einen Streich spielte, der ihm fast den Boden des irdischen Lebens unter den Füßen wegzog.

Wenn Bill in die durchfurchte Tiefe trat, um sich am Schatzstück ein Glas gemästeten Stimmwässers zu kaufen, sprangen die Goldgräber herbei, weil sie wußten, das "Bab" wie sie ihn nannten, hatte wieder einmal Glück gehabt. Und Bill machte aus seinem Goldhunden auch kein Geheimnis; obwohl ihn der eine und andere Kamerad, der es mit ihm meinte, warnte, so freigebig zu sein. Bill sprach von seinen Entdeckungen, im Vertrauen, daß ihm wegen dieser Offenheit das Glück nicht die Freundschaft hinderte. So oft aber das "Bab" dann die Matte zu dem eben gefundenen Claim führte, fand es auch schon, so blau verfiel, das



„Wilhelm Gustloff“ erste Ausfahrt
Das neue stolze Schiff der „Kraft-durch-Freude“-Flotte „Wilhelm Gustloff“ trat am Dienstag seine erste Probefahrt an. Erst jetzt bietet sich das herrliche Schiff der deutschen Schifffahrt in seiner ganzen Schönheit dar.

ludt danach nicht mehr los, und er wird immer warten auf den Tag, wenn er wieder vom Stablenberg auf die milde Landschaft des äußerlich begünstigten Nebenlandes hinüberfahren wird.

Aber mit Bill Ansens war nichts mehr anzufangen. Man ließ ihn frei. Er schritt zu seiner Hütte zurück. Er blieb dort, auch wenig fern. Er lebte in seiner Hütte, allein, still, ausgeliefert von einem barten Schicksal. Das Dorf wurde leer. Die Goldgräber saßen fort. Bill blieb. Er blieb noch jahrelang. Immer noch, wie durch einen häßlichen Traum gehend, nach den Goldfeldern suchend.

Die Wänter Bolice kennt ihn, den raffisch Suchenden. Die Leute, die durch die verlassene Goldbette kommen, leben ihn. Und wenn ein Besucher eine rüstige, verlotterte, schimmernde Stätte des Goldraubes sehen will, dann geht er in das Vogangebiet. Und wenn dann eine junge Dame dabei ist, dann tritt der allgemorene Bill aus seiner Hütte, bleibt bei der jungen Dame stehen, blükt sie an, hebt vielleicht die Hand und murmelt etwas. Etwas wie einen Frauennamen. Sein Mädchen, sein blondes Mädchen, das nun auch schon alt geworden ist und das er immer noch jung glaubt. „Suchst du immer noch Gold, Bill?“ frante ihn einer, der ihn kannte. „Warum kehrt du nicht zurück, in die Stadt, in den Zäunen?“

Da hat Bill Ansens auf, und sein Blick ging über den fragenden Himmel. „Gold? Gold? Die Teufel! Die vielen Teufel! Nein ich finde die Augen... die drei Augen... will ich finden... die in meiner Hütte waren...“ Dann nickte er und murmelte es immer wieder: „Die drei Augen will ich finden!“

Drei Worte nur . . .

Aber diesmal nicht: Ich liebe dich!
Drei Worte nur sind es, die meist am Anfang stehen: Ich liebe dich! Drei Worte nur sind manchmal auch das Ende: Du kannst gehen! In einem Prozet vor dem Bill in der Oberlandgerichte setzte sich, daß man sich bitten sollte, leidetfertig diese drei Worte auszusprechen. In diesem Falle waren sie jedenfalls in ihrer Wirkung recht folgenreicher, sie klärten die Schuldfrage für die Scheidung. Frau Anna hatte ihre Ehejahre an der Seite eines antriebsfähigen Gatten verbracht. Als die Ehe dann eines Tages zum Klappen kam und der Gatte sich verständnislos für das Schicksal seiner Frau nach Liebe oder wenigstens Freundlichkeit und Interesse für sie zeigte, drohte sie, das Haus zu verlassen, wenn er sich nicht ändere. Und so fielen die folgenden Worte: Du kannst gehen! Tief gekränkt packte Frau Anna ihre Sachen und ging aus dem Hause. Alle Bemühungen des Gatten, sie zur Mäßigkeit zu bewegen, blieben ergebnislos. Darauf klagte er schließlich auf Scheidung wegen böswilligen Verlassens.

Aber das Gericht bereitete ihm eine ertrennliche Enttäufung. Es wies die Klage ab mit der Begründung, daß ein Mann, der seine Frau nicht anständig behandelte und eine derartige Interferensthaft zeigte, sich nicht beklagen dürfe, wenn die Gattin aus verletzter Frauenwürde seine Worte tatsächlich befolgte. Jene drei Worte seien eine Willensäußerung, aus deren Verfolgung der Gattin kein prozesualer Nachteil erwachsen dürfe. Es sei nicht Sache des Gerichts, ob diese verletzenden gewöhnliche Worte mehr oder die bedeutenden Prozesualen überheben. Der Frau ist nun der Weg frei, ihrerseits die Ehe aus Versehen des Mannes scheiden zu lassen.

Ehrenhalle für den Aufständigen Dr. Schütte. Der aus Oldenburg gebürtige Dr. Schütte, ein Johann Schütte kann in diesen Tagen seinen 65. Geburtstag begehen. Im Landesmuseum seiner Heimatstadt wurde ihm eine Ehrenhalle eingerichtet, die der Arbeit Dr. Schüttes auf dem Gebiet des Aufständigen gewidmet ist. Er war es, der den Aufständigen ihre Stromlinienform gab und der einen Standart des Aufständigen schuf, der bis heute in aller Welt beibehalten wurde.



Blick über Klagenfurt

Die Hauptstadt von Kärnten mit dem Landeshaus (Sitz der Regierung) und den Türmen dieser schönen Stadt unweit des Wörther Sees. (Zeichnung Reimesch-Schierl-M.)

MABAG Heißluft-Ein Herd von besonderer Güte Kochvortrag in unserem Aluminium-Kiessler Hallmarkt Grudeherde Jeden Donnerstag 4 Uhr Geschäftslokal

Wer ist eigentlich Heinz Schlauch?

Erst Radfahrer, dann Rekordschwimmer

Europas schnellster Rückenschwimmer startet am Sonntag in Halle zum Internationalen Schwimmfest

Von unserem waha-Schriftleiter

Seit dem 1. Dezember 1927 ist Heinz Schlauch bereit Europas schnellster Schwimmer in der Rückenlage, als Vorkampfschwimmer beim Europafest in Berlin, als Vorkampfschwimmer beim Europafest in Berlin, als Vorkampfschwimmer beim Europafest in Berlin...

Auf der Fahrt von Paris nach Budapest machte die deutsche Mannschaft Station in Zagreb, wo sie mit allen Ehren empfangen wurde. Schlauch ließ sich von der langen Bahnhofs- und Stadtfahrt durch Zagreb nicht ablenken, sondern hat sich sofort dem Schwimmtraining gewidmet...

land kann einer seiner Kontrahenten nachkommen. Nur mit der Bekämpfung hätte es denn die beiden Jantjes sprachen sich fort, während die auf der Heerespostkarte erworbenen englischen Sprachkenntnisse des Deutschen auch nicht ausreichten. Hier ein deutscher Sprachbuch mit seinem handigen Morgenröte „Was geht's“ stets dabei...

Weltrekordversuch in Halle

Schlauch-Erfurt über 400 Meter Rücken.

Am letzten Sonntag des Sonntags-Abends veranstaltete die „Internationale Schwimmfest“ von Halle ein großes Schwimmfest. Der deutsche und Europarekord von Schlauch über 400 Meter Rücken wurde am Sonntag in Halle durch Schlauch in Halle durch Schlauch...

Fußball am 20. März

Von den heute noch ausstehenden Fußballspielen werden am kommenden Sonntag drei Treffen. Die Spiele, die heute abend noch zu befechtend sind...

Sachsen: VfL Halle 96 - SC Erfurt, 1. FC Lokomotive Leipzig - VfL Halle 96, VfL Halle 96 - VfL Halle 96...

Wacker-Jugend siegt weiter

Fuß- und Handballkämpfe der Jugend um die Bann-Meisterschaft

In den Wacker-Hallenkämpfen der 23. Einheiten und der Schwimmabteilung gab es am letzten Sonntag noch interessante Wettkämpfe. Am Vormittag trafen sich die beiden Mannschaften im Spiel gegen Wacker 2...

Reibung wurde knapp mit 2:2 entschieden. Die beiden Mannschaften gab es am letzten Sonntag noch interessante Wettkämpfe. Am Vormittag trafen sich die beiden Mannschaften im Spiel gegen Wacker 2...

Ungarns Elf für Nürnberg

Zum Länderspiel am Sonntag

Für den großen Fußballkampf zwischen Deutschland und Ungarn am Sonntag in Nürnberg sind nun auch die schließlich ausgewählte ungarische Fußballer bestimmt. Die elf Spieler sind...

Brandenburg ohne Polizei

Zum Zweikundenkampf gegen Gau Mitte

Brandenburgs Handballer müssen am Sonntag in Brandenburg im Zweikundenkampf um den Gau-Mittel-Bezirk des Reichsverbandes gegen den Gau-Mittel-Bezirk...

Wacker-Rover in Schönebeck

Der Hauptkampf des Verbands in Schönebeck lieferten sich die beiden Hallener TSV'er auf und das Ergebnis des Zweikundenkampfes...

Wassersportler in Schönebeck

Der Hauptkampf des Verbands in Schönebeck lieferten sich die beiden Hallener TSV'er auf und das Ergebnis des Zweikundenkampfes...

Wassersportler in Schönebeck

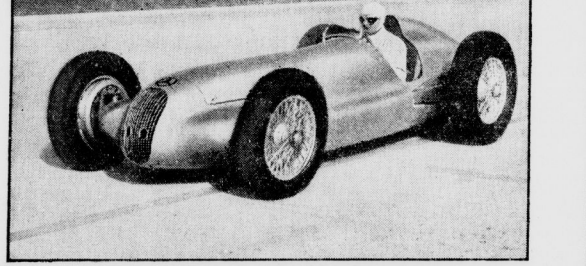
Der Hauptkampf des Verbands in Schönebeck lieferten sich die beiden Hallener TSV'er auf und das Ergebnis des Zweikundenkampfes...

Wassersportler in Schönebeck

Der Hauptkampf des Verbands in Schönebeck lieferten sich die beiden Hallener TSV'er auf und das Ergebnis des Zweikundenkampfes...

Wassersportler in Schönebeck

Der Hauptkampf des Verbands in Schönebeck lieferten sich die beiden Hallener TSV'er auf und das Ergebnis des Zweikundenkampfes...



Der neue Mercedes-Benz Grand-Prix Rennwagen nach der Rennform 1934 bis 1940, mit Rennleiter Neubauer in Monza zu seiner ersten Erprobung eintraf, M.B.-Mot.

Table with 2 columns: Stock exchange listings (Berliner Börse, Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Goldpandbriefe, Verkehrs-Aktien) and their respective values.

Table with 2 columns: Stock exchange listings (Mitteldeutsche Börse, Disch. Iestverz. Werte, Industrie-Obligation, Industrie-Aktien) and their respective values.

Table with 2 columns: Stock exchange listings (Freireich, Berl. Devisenkurse) and their respective values.

Table with 2 columns: Stock exchange listings (Berliner Börse, Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Goldpandbriefe, Verkehrs-Aktien) and their respective values.

Schulfrei!

Selten erlebte unsere Jugend so bedeutungsvolle Tage, wie die vergangenen. Und selten hat eine Jugend so bewußt teilgenommen an der Gestaltung unseres Volksgeschicks. Die Tage, da sein Klang der aufgeriebenen Zeit in die Einsamkeit der Schulstuben drang, sind längst vorbei, ebenso wie die Zeit, da man in den Erziehungsanstalten wohl befragt, doch hinten weit in der Ferne die Wälder aufeinander schlagen, aber die Gesänge des eigenen Landes und eigenen Volkes oft überging. Dieser Weltfremdheit in den Bildungsstätten unserer Jugend ist endgültig überwunden. Die Jugend, die einst das Erbe ihrer Väter weiterzugeben soll, steht mitten im Leben.

So erleben unsere Jungen und Mädchen auch die vergangenen Tage mit wachem Verlangen. Und wo sie die Bedeutung des Geschehens nicht sofort erfassen, werden sie von ihren Lehrern darüber unterrichtet. Täglich gäßen Stunden des Unterrichts der Erklärung und Erläuterung der großen Dinge, die Schlag auf Schlag die Seelen erschütterten und die einen langen, schweren Schicksalsweg eines aneinandergeratenen Volkes vollendeten, der zu einer unzerstörbaren und glücklichen Einheit führt. Der Einheits des deutschen Volkes in einem Reich und unter einem Führer.

Wie groß war der Jubel unserer Jugend, die dem Geschehen in Vollerheit am Lausfächer mit heißen Wangen folgte, die die Anschläge der Zeitungen unleserlich und die Ertrablätter von Hand zu Hand reichte. Wie grenzenlos ist ihre Liebe und Dankbarkeit zu dem Manne, der einen jahrhundert alten Traum verwirklichte und dessen Namen die deutsche Jugend als schönstes Ehrenkleid trägt. Wie kraftvoll ist ihr Schwur, sein Werk einst fortzusetzen und zu verteidigen, was uns kommen möge.

Der Werk unserer Jugend wird von großen Anstrengungen sein. Aber gleichzeitig fesselt sie ein reales Zentrum an den Boden der Wirklichkeit. Und das ist gut so, denn es kann nicht der Sinn unserer Erziehung sein, Schwärmergeist zu schaffen, sondern Menschen von Fleisch und Blut.

Als solche begrüßten sie den schulfreien Mittwoch mit besonderer Freude! Und sie versahen auch nicht, die doppelte Bedeutung dieses Marstages zu würdigen, der uns vor drei Jahren die Weisheit und ihnen damit die Möglichkeit wiedergab, sich einst einzureihen in die große Front der Männer, die die Waffen der Nation tragen.

Schulfrei! Das bedeutet einen ganzen Tag herrlichster Kräftigung. Das heißt Entspannung nach all den vergangenen Stunden gesteigerten Erlebens. Das heißt die Tore zur Erfüllung aller der Wünsche, die zum Glückseligsten unserer Jugend gehören: Wandern in die Endlose Weite, Tummeln an den Spielplätzen, Zeit ein ganzes Buch auszuflesen, endlich einmal längere fällige Briefe zu schreiben oder einfach zu summen, unbeschwert durch die Stadt zu wandern, an den Ufern der Saale entspannen, auf die Raubeninsel oder sonstwohin. Schulfrei! Das ist ein tiefes Atemholen, ein Kraft sammeln, ein Ausruhen, eine Stärkung für kommende große Tage.

Möge unserer Jugend dieser Tag zum Freudentag werden!

Neuer Geist in alter Tradition

Studienseminar in den Franckeschen Stiftungen

Studienreferendare erhalten an der einstigen Stätte des „Seminarium Praeceptorum“ A. H. Franckes ihre letzte Ausbildung



Unser Bild zeigt links eine Ecke des Speisenzimmers und rechts einen Blick in das Lesezimmer des Studienseminars für Studienreferendare, das in dem Gebäude unterhalb der Hauptverwaltung und gegenüber der Buchdruckerei und Mädchenmittelschule eingerichtet wurde. Sämtliche Räume haben eine helle und freundliche Ausgestaltung erfahren, in denen sich die zukünftigen Erzieher wohl fühlen und für ihre wichtige Aufgabe vorbereiten können.

In den Franckeschen Stiftungen ist zu Beginn dieses Jahres ein Studienseminar eingerichtet worden, das der abschließenden Ausbildung des Erzieherauswuchses für höhere Schulen dienen soll und damit die Aufgaben des bisherigen Bezirksseminars weiterführt. Neben mehreren Bibliotheken und Arbeitsräumen enthält das Seminar neun Einzelzimmer für einen Teil der Referendare, denen es gleichzeitig als *amradialhaus* ist. Montag nachmittags fand in einer großen Feier die Einweihung des Studienseminars statt. Der Direktor der Franckeschen Stiftungen, Oberinspektordirektor Dr. Dorn, begrüßte den Vertreter des Unterrichtsministeriums, Ministerialdirigenten Dr. Rothstein, den Vertreter des Oberpräsidenten, Oberinspektordirektor Dr. Ober, den Leiter des Studienseminars, Studieninspektordirektor Dr. G. U. er, sowie die Direktoren der höheren Schulen, das Saalpublikum und die Mitglieder des Studienseminars.

Direktor Dr. Dorn wies in seinen anschließenden Ausführungen auf die pädagogische Tradition des Ortes hin, an dem das neue Studienseminar eingerichtet wurde. Schon der Begründer der Stiftungen, August Hermann Francke, hat im Jahre 1696 ein Seminarium Praeceptorum geschaffen, um sich geeignete Erzieher für seine stiftlichen Schulen heranzubilden, die die Kinder an Herz und Gemüt zu pflanzen vermochten. Die Bedeutung dieses Seminariums wurde schnell über die Anfänge hinaus. Schon in den ersten Jahren wurden 80 bis 90 Er-

zieher ausgebildet, die bald über die Grenzen Preußens hinaus begehrt waren. Das Seminarium erhielt sich bis zum Jahre 1785 wo es aus Mangel an Nachwuchs einging. In veränderter Form wurde es 1891 neu eröffnet und erhielt in den achtziger Jahren unter der Leitung des leitenden und am Durchsetzungspädagogischer und methodischer Neuerungen sehr bemühten Direktors der Franckeschen Stiftungen, Dr. Friedr. neuen Aufschwung. In dieser Gestalt hat es bis zur Einrichtung der Bezirksseminare im Jahre 1928 bestanden. — Dr. Dorn sprach den Wunsch aus, daß in dem neu eingerichteten Studienseminar in neuem Geiste die alte Tradition fortgeführt werden möge und damit den zukünftigen Behörden für alle erwünschte Hilfe.

Ministerialdirigent Dr. Rothstein knüpfte in seiner darauf folgenden Ansprache an den geschichtlichen Rückblick Dr. Dorns an und betonte, daß diese reiche Tradition nicht zu belasten brauche, sondern neues Leben kräftigen könne. Die Arbeit der Erzieher sei heute besonders schwierig; denn auf allen Gebieten werde eine neue Form gesucht. Zwar seien die neuen Schulpläne für höhere Schulen im Erscheinen, doch komme es auf die Eingabe und Sachtreue der einzelnen Erzieher an, ob

den Schulplänen auch wirkliches Leben eingegeben werde. Hier liegt die wichtigste Aufgabe des Studienseminars: die jungen Erzieher zu Menschen zu formen, die fester den neuen Geist der Erziehung ins Land hinaustragen.

Diesem Wunsch schloß sich auch Oberinspektordirektor Dr. Ober an, auf dessen Vorschläge die Vertiefung des Studienseminars mit einem Kameradschaftsbaus zurückgeht. Pflege des Geistes der Kameradschaft, Erziehung zu Härte gegen sich selbst, zu innerer Haltung und zur vollen Eingabe an die Sache seien von grundlegender Bedeutung neben der rein fachlichen Ausbildung. Er übernahm das Studienseminar in die Obhut der Provinz, indem er den Wunsch ausdrückte, daß aus ihm immer neue tüchtige Erzieher erwachsen möchten, deren höchster Grundsatze in dem Worte „Ich bin“ liege.

Als verantwortlicher Leiter für die Ausbildung des Nachwuchses gelobte Studieninspektordirektor Dr. Gler in seinem Schlußwort für sich und seine Mitarbeiter, daß an dieser Stelle ganze Arbeit zum Wohle der deutschen Jugend und unseres Vaterlandes geleistet werden solle. Mit dem Gruß an den Führer und dem Singen der Nationallieder sang die Feier aus.

Dienst am Rassegedanken

Ein Stammtafelwert des deutschen Volkes

Sippentafelliche Tagung des NS-Dehrverbundes in Halle

Am Abend der Moritzburg veranstaltete der NS-Dehrverbund in den Städtischen Vortragssaal eine sippentafelliche Tagung, in deren Mittelpunkt ein Vortrag des Reichsbeauftragten des NS-Dehrverbundes, Pa. Willmann, über die sippentafelliche Bestandaufnahme des deutschen Volkes stand. Nach der Begrüßung durch Gesamtleiter Pa. Dr. Gramann entwarf Pa. Willmann ein Bild von der Arbeit der sippentafellichen Forschung. Er knüpfte an die Geschichtsbücher der letzten Tage und an die Heggelung darüber an, deren tiefer Grund darin liegt, daß wir alle, die wir deutschen Blutes sind, eine Ahnenheimat, Deutschland, haben. Eine geheimnisvolle Kraft geht durch die Generationen unseres Volkes, die seit Urzeiten Tag und Nacht über das Leben bahrt man dem. Diesen Erbschatz des deutschen Volkes zu erhalten, ist die höchste völkische Aufgabe, und im Dienste dieser Arbeit am Rassegedanken steht die Tätigkeit der Sippentafelforschung.

Die heutige Methode der Sippentafelforschung mit ihrem Nachhaken in den Stämmen führt zu einer Arbeit, die sehr anstrengend und vor allem mit einem großen Unbehagensfaktor belastet ist. Gewiß hat man durch diese Art der Familienforschung innerhalb der letzten fünf Jahre manches erreicht: das Familienbäume und gefestigt worden; Klarheiten sind geschaffen worden in den Fragen der Abstammung. Aber diese Ergebnisse sind nicht ausreichend; denn wir treiben ja nicht Familienforschung um historischer Studien willen oder gar um einer gewissen Gerechtigkeit zu trüben, sondern die Sippentafelforschung soll uns dazu bringen, uns in unseren Ahnen zu erkennen. Sie muß gegenwärtig sein und auf die Zukunft ausgerichtet sein. Vor allem sollen auch für die Frage der Erbvererbung Erkenntnisse erzielt werden. Was in dieser Hinsicht

auch schon einiges getan sein — ein großer Fragekomplex blieb bisher noch immer unberücksichtigt: das Problem der Lebensgelese. Wir ahnen von diesen Lebensgelesen wohl schon einiges, aber wir haben in sie noch nicht tief eindringen können, weil dazu ein Maß weitaus das Material fehlt.

Hier mußte ein ganz neuer Weg eingeschlagen werden. Aus diesen rassepolitischen Gründen hat man den Plan einer sippentafellichen Bestandaufnahme des gesamten deutschen Volkes gefaßt. Dieser Plan, der ausgegangen ist vom NS-Dehrverbund, wird nunmehr gemeinsam in Angriff genommen vom Reichsbeauftragten, vom NS-Dehrverbund und vom NS-Dehrverbund. Das Ziel ist die Erfassung des deutschen Volkes in einem Stammtafelwert, geordnet nach Sippen und Gauen, das dem in Buchform dem einzelnen Volksgenossen zugänglich gemacht werden soll. In diesen Tafeln werden alle wichtigen Lebensereignisse verzeichnet: die Geburten, Hochzeiten und Sterbedaten, Heirat, Tod, Kindschaft, Krankheiten in der Familie, Todesursachen usw. Um diese Tafeln überhaupt aufstellen zu können, wird zunächst der gesamte sippentafelliche Inhalt der Kirchenbücher auf Karteikarten übertragen. Pa. Willmann, der seit Jahren diese Art der Sippentafelforschung in seiner Heimatort betrieb, zeigte an mehreren Beispielen, wie diese Stammtafeln dann gestaltet sind. Ihr größter Wert liegt nun darin, daß sie die Möglichkeit geben, die Lebensgelese unseres Volkes auf diese Art tatsächlich zu erfassen und zu erforschen. An Hand von Tafeln über Geburt, Heirat, Ehe, Krankheit und Sterbedaten machte der Vortragende solche lebensgelesenen Erkenntnisse deutlich. Die Aufzeichnung und „Vererbung“ aller Deutschen ist, wie Pa. Willmann mehrfach betonte, ein gigantisches Werk, zugleich aber ein Werk völkischer, rassepolitischer, wissenschaftlicher und kultureller Bedeutung.

Vom Fahrtenziel unserer Jungen: Masuren

Masuren — mit den langgezogenen Wäldern seiner Moränenkuppen, mit den weiten Seeflächen, mit der dunklen Unerreichlichkeit seiner Waldheiden regt es schirmend um den Süden und Südosten Ostpreußens. Von all den umkämpften Feldern des Grenzlandes hat kein Boden so viel Blut getrunken wie dieser. Gegen alle Stämme des Ostens hat hier der Deutsche, der Germane, von je gekämpft. Ein Heldensang deutscher Tapferkeit sind die hohen Kreuze der Heldengriechen vom Schwert zaisse bis Frögenau. Ein Ehrenkranz, steht sie das mächtige Turmmal von Tannenbergr, wo der riesige Heerführer, der Sohn und Befreier dieses Landes, schweigend zur Ruhe getragen wurde. Aber keine Kriegenot, keine Bauernnot hat je die Lebenslust und die zukunftsweisende Glaubigkeit dieses Stammes gebrochen. Aus neuer erstandem Hof, aus neuer Siedlung schallt zur Erntzeit das frohe Lied des „Plon“.



(Hagen Miegel)

wenigheit, und es bedeutet Dienst an einer großen erblichen Aufgabe, der viele Opfer- und einflussreiche Arbeiter fordern.

Ein fröhlicher Appenabend bei den Szenographen der Arbeitsfront.

Die Szenographen der Arbeitsfront bemerken, daß sie auch das Tanzleben fröhlicher führen getreu dem Sprichwort: Nach getaner Arbeit ist gut — feiern! Komme es den mit allen Klappen bedeckten Hüftparten...

Wer militärisch übt, ist nicht arbeitslos

Fragen um die Arbeitslosenunterstützung während Militär- und Luftschulabgängen

Werden Arbeitslose an kurzfristigen militärischen Übungen teilnehmen, so werden sie für die Dauer dieser Übungen nicht als arbeitslos angesehen, haben also für diesen Zeitraum keinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung.

Unterhaltendes im Richard-Wagner-Verband Deutscher Frauen

Im kleinen Saal von 'Stadt Hamburg' veranstaltete die holländische Ortsgruppe des 'Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen' ein wohlbekanntes Entschleunigungsmitteln in unterhaltsamer Arbeit...

an einer kurzfristigen Ausbildung oder an einer Übung der Wehrmacht eine bescheidende Versicherung gegen Arbeitslosigkeit nicht bezichtigt wird.

daspricht realisierte Käte Weber; Kavorträge (am- und vierhändig) vervollständigten das Ganze.

den Köpfen der gelanglichen Straßensphäre. Alle wurden von Amt Collins-Senden in launigen Reimen angefaßt.

24 Müll an der Christian-Thomajus-Schule

An der Christian-Thomajus-Schule, Oberstraße für Jungen (ehemaliges Stadtmannschafts-Fußballmannschaft), fand am 1. und 2. März die Weisungsmannschaft...

Continental Friedrich Müller Am Leipziger Turm

ERLOSCHENE Vulkanen ROMAN EINES ARMEN MÄDCHENS VON FRITZI ERTLER

Copyright by Prometheus-Verlag, Dr. Eichacker, Gröbenzell bei München

„Ich werde dich nie wieder fragen!“, In Niederbronn hing plötzlich ein Verdacht auf: „Doch du die Frau wieder getroffen, weiß du heute fragt?“

wurde die Unterhaltung fröhlich und ungewohnt. Erna lächelte sich bei den Damen wohl, und allzu reich wurde es fecht. „Ich muß mich verabschieden! Erna reichte den Damen die Hand, doch hier auch trotz aller Drängens von Margas nicht aufhalten...

ihres Mannes. Erna fröhlich lachend über das Kleiderstück. „Hilflich wurde sie lebhaft. An ihrer schwachen Hand lebte etwas zartes, Weiches, das Morgenlicht fiel darauf: es war ein Frauenhaar. Erna löste das Geflecht von ihrem Ringel und hielt es neben die Haare...

„Ent, doch ich das Haar gefunden habe“, meinte sie lachend und reichte die Hand aus. Der Herr Kommer neigte die Seite wütend nichts an. „Dann warf sie das Haar mit einer Bewegung des Hakens in den Müllimer.“

„Müllimer die Treppe hinaufsteigend, war sie wehlig noch immer sonnerfroh. „Das schickte ja gerade nicht!“ murmelte er ungehalten.

„Veden Abend eine Sitzung, jeden Abend Besprechungen, man könnte verzweifeln.“ Herr Kommer schüttelte den Kopf, den Kopf. „Nur haben! Wenn Efride nicht gerade die Frau von Kurt wäre und ich bestimmt würde, daß Erna jetzt in Ruhe läßt, dann würde ich Efride bitten, Erna Gesellschaft zu leisten.“

Gardinen-Fritsch HALLE-SAAL, GROSSE ULRICHSTR. 1

fort müße. Erna war trotz des Verbotes von Helmut noch ein paar mal zu den Damen ins Café gegangen. Sie konnte Helmut nicht verstehen weshalb er ihr die kleine Freude verweigerte wollte.

„Könnte ich das Haar gefunden habe“, meinte sie lachend und reichte die Hand aus. Der Herr Kommer neigte die Seite wütend nichts an.

„Müllimer die Treppe hinaufsteigend, war sie wehlig noch immer sonnerfroh. „Das schickte ja gerade nicht!“ murmelte er ungehalten.

„Veden Abend eine Sitzung, jeden Abend Besprechungen, man könnte verzweifeln.“ Herr Kommer schüttelte den Kopf, den Kopf. „Nur haben! Wenn Efride nicht gerade die Frau von Kurt wäre und ich bestimmt würde, daß Erna jetzt in Ruhe läßt, dann würde ich Efride bitten, Erna Gesellschaft zu leisten.“

„Veden Abend eine Sitzung, jeden Abend Besprechungen, man könnte verzweifeln.“ Herr Kommer schüttelte den Kopf, den Kopf. „Nur haben! Wenn Efride nicht gerade die Frau von Kurt wäre und ich bestimmt würde, daß Erna jetzt in Ruhe läßt, dann würde ich Efride bitten, Erna Gesellschaft zu leisten.“

Eltern und Erzieher!

Ihr seid für Unfälle der Kinder verantwortlich!

Der Vollerziehungsleiter teilte mit: In den letzten Jahren sind Unfälle von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr...

Eltern und Erzieher! Ihr seid verpflichtet, die Kinder zum vorsichtigen Verhalten auf der Straße anzuführen...

Kreisleiter Dohmgoergen zählt mit

Im Anblick auf unsere achtzige Politik über die Beteiligung der Behörden an der Volkss-, Berufs- und Betriebsbildung...

Geburtsanzeigen für das Patentkind der Banzer-Abw.-Wk. 14

Anlässlich des Einzuges der Banzer-Abwehr-Abteilung 14 in Halle am 18. März 1936 wurde von der Abteilung ein Patentkind...

Lehrpläne gegen Leiharbeiter

Am Dienstag gegen 16.30 Uhr fuhr ein Leiharbeiter beim Einbiegen vor der Banzer-Abwehr-Abteilung in die Verkehrsstraße auf einen hantelnden Leiharbeiter auf...

Am Mittwochmorgen gegen 9.15 Uhr wollte auf dem Holzmärkt ein Motorrad mit einem aus der Clearingstraße kommenden Kraftwagen zusammenstoßen...

Betrugsabsichten hatte er keine...

Falscher Schwiegerohn ergaunert Darlehn

Ein Jahr Gefängnis für einen mehrfach rückfälligen Betrüger

Mit dem einen Jahre Gefängnis, das ihm am 11. März 1938 wegen zwei Fällen Rückfälligkeit des Schöffengericht Halle aufgelegt, ist der 38jährige B. H. in Halle festgesetzt worden...

B. hatte im Oktober vorigen Jahres einen jungen Wollwäcker ferngekauft, der einen Motorradunfall gehabt hatte...

Das interessiert den Erbgesundheitsforscher:

Denkvorgänge — graphisch sichtbar gemacht

Professor Dr. Hans Berger, Sena, in der Deutschen Naturforscherversammlung

Der primitive Mensch, der den Vorantrieb des Denkens mit dem allerschärfsten Reiz bedingt, hat sich das Bild von den Denkvorgängen...

Die Vorarbeiten zu diesen Forschungen reichen zurück bis ins Jahr 1924, als Professor Dr. Hans Berger, Sena, der ältere in der Deutschen Naturforscherversammlung...

Aus den vorerwähnten Kurven — vom Spiegelabstandsmessung mit dem Schallgraphen — ergibt sich, dass die Denkvorgänge...

Beobachtungen an einem zehn Tage alten Kinde ergaben entsprechend der noch unreifen Hirnrinde einen nahezu glatten Verlauf der Kurve...

Verlangsamte Schwingungen treten auf bei anderen Schwingungen der Gehirnrinde, etwa einer Gehirnerkältung oder dem Austritt eines Tumors...

Die Wollwäcker fühlten sich betrogen und verlangten die 30 Mark zurück. Als sie B. durch einen anderen Pimp gleich die Summe von 140 Mark, von denen er die 30 Mark abgabte...

Der Betrüger fühlte sich betrogen und verlangte die 30 Mark zurück. Als sie B. durch einen anderen Pimp gleich die Summe von 140 Mark, von denen er die 30 Mark abgabte...

Wo wir stehen, steht die Szene!

Feierstunde der Geologengesellschaft 17.30.

Mit dem würdigen Marsch aus „Zammler“ von Richard Wagner leitete der Mann-Marsch der G. G. unter Leitung...

Der Leiter der Schulungsarbeit der G. G. ein. Um sie zu erfüllen, braucht die G. G. würdige Geime. Jeder Deutsche ist zur Mitarbeit...

Das Fräulein 1436 hat seinen Elternabend am Freitag den 18. März um 8 Uhr im Stadtschützenhaus...

Hallischer Abend im Deutschen Sprachverein

Von Eichendorff bis Johannes Schlaf

Dichter und Dichtungen im Halle des 19. Jahrhunderts

Der weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte und geschätzte, die romantische Romantik des Saalelandes...

Dennoch gehört Josef v. Eichendorff nicht in den von Reichardt aufgenommenen Strauß „Hallischer Poeten“, er, der sein letztes dichterisches Schaffen zu einem guten Teil aus hallischer Landschaft und hallischen Interjektionen besteht...

1821, längst nach Reichards Tode, ward ebenfalls die Worte des Geistesmeisters Dichter-Paradieses geschlossen, in dem lange vorher schon der erste Tag seines Schicksals verweht und auch der letzte Tag seiner Melodien verflungen war...

Nicht unerheblich trug zu der Einstimmung der Vorträge der Dichter des 4. Jahrhunderts im vorianen Jahrhundert die Bekanntheit des faszinierend eingestellten Deutschlands...

Vertical text on the left margin, likely bleed-through or scanning artifacts.



als ein Verehrter tieferen Glaubens an Schönheit, Edelwitz und Deutsches...

30 Jahre weiter: 1850-1880, für die Weisse blieb wenig Platz, um so mehr breitete sich...

Dann kam in den 30er Jahren Johannes Schlaf als Dichter hierher, mit Anno Solis, dem Begründer der naturhistorischen Bewegung in der Provinz...

Erfolgreich in Bühnen und Stadtheater unterließ die außerordentlich angeregten Ausführenden...

Wichtiger Zeuge gesucht

Am Sonntagabend gegen 17.30 Uhr wurden an der roten Brücke in Ammerndorf...

Seiner Erregung öffentlichen Ärgernisses an der Hechtstraße wurde in den Nachmittagsstunden des Montag ein Mischbürger...

Dankgottesdienst in der Marktkirche

Am Donnerstagabend um 20 Uhr findet in der Marktkirche ein Dankgottesdienst...

Wer hat Friedrich Manke gesehen? Verunglückter Motorradfahrer verschwunden

Welches Krankenhaus, welcher Arzt, welche Privatperson nahm den Verletzten auf

Weißenfels. Seit dem 14. März wird der Arbeiter Friedrich Manke aus Weißenfels vermisst...

Der Vermisste ist 1,55 bis 1,67 Meter groß, schlank, hat volles blondes Haar und trägt eine braune Lederjacke...

Verdichtung der D-Zug-Verbindungen

Sechs neue D-Zug-Halten für Merseburg

Erhebliche Verbesserungen im mitteldeutschen Eisenbahnverkehr

Der schon vorliegende Fahrplankonzept der Deutschen Bundesbahn für 1988/89...

An Stelle des Schnellzuges D 40 Berlin-München verkehrt nun D 240 ab Berlin 10.38...

Welche Autoreparaturwerkstatt hat ein Kraftfahrzeug in Regauitz genommen...

Vom Omnibus tödlich überfahren

* Kana. Ein Unglücksfall ereignete sich in der Adolf-Hilber-Strasse. Als der planmäßige Omnibus um 16 Uhr...

8. Waffenlager der Deutschen Kavallerie

Erteilt. In der Blumenstadt wird vom 11. bis 13. März der 8. Waffenlager der Deutschen Kavallerie...

Polstlerfest am Sonntag

Am Sonntag, dem 20. März 1988, von 11.30 bis 12.30 Uhr bietet das Ritterhaus...

Neues aus der Stadt Ammerndorf

Luffschuhübung verschoben

Der Polizeipräsident teilt mit: Die für den 18. März in Ammerndorf geplante Luffschuhübung...

Der Heimatfilm erscheint

Ammerndorf. Das erste Heimatfilm der Stadt Ammerndorf wurde von dem Ammerndorfer Filmemacher E. Seifert gefilmt...

Bleistifte mit Ueberpreis

Unterstützungsschmidner scheidigen Zeißglas. Wegen Betruges und Urkundenfälschung wurde am 20. Januar...

Kreisjägertag in Sangerhausen verschoben

* Sangerhausen. Wie der Kreisjägerschein Zeipel mitteilt, ist der für Sonntag, den 26. März...

Das schönste Bad Thüringens entsteht

Die Thüringische Stadtbad A.S., die vor kurzer Zeit geschlossen wurde...

Selbstmord des Gattenmörders von Nöbberitz

Zeiß. Der Gattenmörder Schneider aus Nöbberitz, der auf seiner Flucht auch in Zeitz weilte...

Junkerswerte laden

100 österreichische Kinder ein. Defau. Die Junkerswerte fanden am Reichsstaalthalter Zeiss-Anwart...

Finanmanöver in Braunlage

Braunlage. Der Verein „Finanfluß und Vagelreunde“ führt in diesem Jahr zwölf Tage nach Bingen...

Schleife Tretha. Wasserland Unterpogel Schleife

Tretha; 244 Meter, das sind fast 5000 Meter. Schleife: Schleifenbahn, Schleife, Schleife...

Am Sonntag, dem 19. März, 15 bis 18 Uhr, und am Sonntag, dem 20. März, 10 bis 13 Uhr...

Letzte Meldung:

Paris lehnt Truppenentfendung nach Sowjetpanien ab

Der Pariser „Nouv.“ befaßt sich mit der katastrophalen Lage in Sowjetpanien. Er meldet, daß der sowjetrussische Botschafter...



Das „NSV-Bild der Woche“

In diesen Wochen und Monaten entfaltet die NS-Volkswohlfahrt auf dem Gebiete der Kindergartenarbeiten eine besondere rege Tätigkeit...

(Bild: NSV-Bildstelle Gau Halle-Merseburg.)

